

Anfrage Nr.: AF1616/21

Datum: 29.07.2021

A N F R A G E

Fraktion DIE LINKE.

Gegenstand:

Marienbad

Einleitung:

Das Marienbad ist nach wie vor eine öffentliche Badestelle. Sie soll als solche auch in Zukunft erhalten werden, so ist dies im Eingemeindungsvertrag festgelegt. Die Anlage selbst bietet gute Voraussetzungen. Es gibt Duschen, ein Imbissangebot wäre möglich (seit Corona geschlossen), es gibt ein Kinderbecken, zwei Spielanlagen (Tischtennisplatte und Schach) sind da und es gibt große Bäume, welche schattige Plätze ermöglichen.

Der momentane Zustand der Wasserangebote ist allerdings sehr schlecht. Aus diesem Grund folgende Fragen:

Fragen:

1. Wer ist für die das Auf- und Zuschließen des Bades zuständig? Welche weiteren Dienstleistungen finden noch statt? (das Zurückschneiden der Brombeersträucher, weitere pflegerische Leistungen des Geländes, Müllbeseitigung usw.)
2. Wer ist zuständig für die Pachtverträge der anliegen Grundstücke? Wie hat sich die Pachtgebühr gegenüber den Vorjahren geändert? Wird die Pachtgebühr bei Neuvermietung verändert und wie hoch ist diese dann? Wer ist für die Kommunikation zwischen den Pächter:innen und dem Bad zuständig?
3. Das Kinderbecken neben dem Spielplatz ist ohne Wasser. Was ist die Ursache für den wasserlosen Zustand?
4. Für die Schwimmfläche wurde wohl der Zulauf erneuert. Dieses Jahr kommt durch die

Niederschläge wohl auch genügend Wasser. Trotzdem ist das Baden nur unter Einschränkungen möglich aufgrund der von Enten übertragenen Verunreinigungen. Ortsansässige erzählen, dass dem früher begegnet wurde, indem das Wasser abgelassen wurde und der Kies ausgekocht und gereinigt wurde. Gibt es Möglichkeiten, die Wasserqualität zu erhalten ohne dass gesundheitliche Gefährdungen auftreten?

Mit freundlichen Grüßen

Anja Apel